

balkstück aufgesetzt, wodurch allerdings der Eindruck großer Zierlichkeit erreicht wird, jedoch der Aufbau etwas unstabil erscheint. Am ehesten wird letzterer Eindruck vermieden, wenn die Säulen verhältnismäßig gedrungen und dieser Aufsatz niedrig gehalten sind, wie dies z. B. an der reizenden Vorhalle der Kirche *Santa Maria delle Grazie* bei Arezzo geschehen ist (Fig. 132 u. 133).

137.
Gekuppelte
Säulen.

Hat der obere Mauerkörper eine bedeutende Dicke, so können unter jeden Bogenansatz nach der Tiefe zwei Säulen gestellt und durch ein gemeinsames Kämpferstück verbunden werden. Eben so können bei großem Axenabstande der Bogen zwei Säulen der Breite nach neben einander angeordnet werden. In beiden Fällen hat das verbindende Kämpferstück als Architrav zu functioniren und demnach eine zu seiner frei tragenden Länge angemessene Höhe zu erhalten. Als oberer Abschluß dieses Stückes und eigentliche Unterlage der Bogen wird häufig noch eine Platte mit tragenden und bekrönenden Wellenprofilen hinzugefügt (Fig. 134 u. 135).

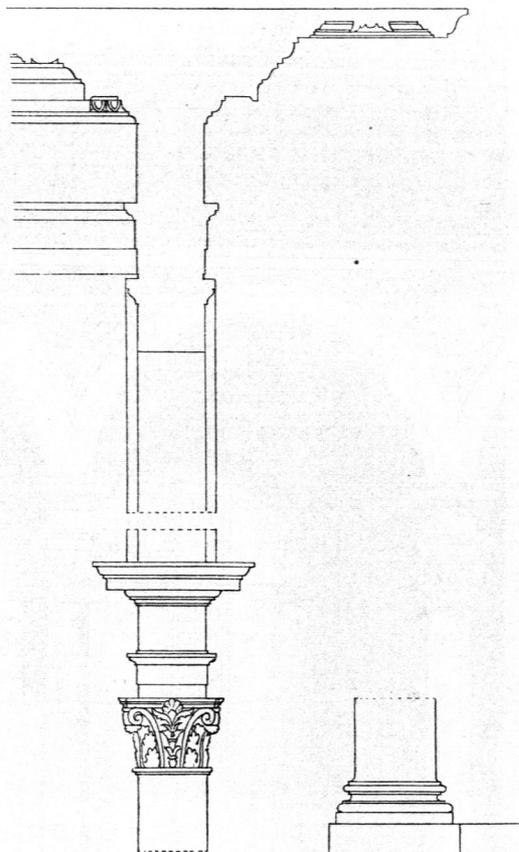
138.
Gebälke.

Eine Bogenreihe kann sowohl eine Flachdecke, als auch eine Ueberwölbung aufnehmen und tragen. Eine Flachdecke bedingt über den Bogenscheiteln eine wagrechte Schichtung zur Aufnahme der Balkenlage. Diese Schicht wird in der Ansicht als Architravband gefaltet und über den Bogenscheiteln von den Schlusssteinen getragen. Sowohl die Deckenanordnung, als auch der notwendige Schutz der Außenfläche vor den herabfallenden Niederschlägen bedingen in der Höhe der Deckenlage nach außen dieselben Gebälkformen, wie über einer Säulenstellung, und das Auge verlangt an denselben die nämliche formale Durchbildung, wie bei den verschiedenen Säulenordnungen (Fig. 132 u. 137). Auch da, wo über der Bogenhalle Gewölbe den Abschluß bilden, wird doch über denselben entweder die Fußbodenlage oder die Dach-Construction nach außen zum Ausdruck kommen müssen und irgend eine Gesimsbildung mit stützenden und bekrönenden Formen bedingen. Wenn auch der Architrav in diesem Falle weggelassen werden kann, so wird doch ein Friesband als Bereicherung der Dominante angemessen erscheinen.

Ein über einer Bogenreihe angebrachtes Gebälke wird in seiner Höhe gewöhnlich derart bemessen, daß es zu den bogentragenden Säulen in einer Säulenstellung unmittelbar passen würde.

Die von einer Bogenreihe aufzunehmende Wölbung kann entweder aus einer Reihe von Kreuz- oder Kappengewölben bestehen oder auch ein einheitliches Tonnen-

Fig. 133.



Einzelheiten zu Fig. 132.